

Paracycling-Europameisterschaft 2023 (Rotterdam, NED)

Bronze im Straßenrennen.

Es war ein sehr schneller Start und vom Start weg gab es immer wieder Attacken, die meisten von mir. Anfang Runde 2 hatte Mathieu Bosredon (FRA) einen Defekt am Hinterrad und das versuchte ich natürlich zu nutzen und setzte mich mit Josef Fritsch (FRA) nach vorne ab. Der französische Mechaniker brauchte für den Radwechsel nur 15sec, alle Achtung. Mit einer sehr starken Leistung gelang es Bosredon innerhalb von etwas mehr als der 5 Kilometer langen Runde das Loch wieder zu schließen. In seinem Windschatten brachte er auch Rafal Wilk (POL) und meinen Teamkollegen Alex Gritsch (AUT) zurück. Alex Gritsch musste kurz danach aber leider endgültig Abreisen lassen. Die nächsten Runden attackierte ich immer wieder um zumindest eine Vorentscheidung für das Podium zu finden. 3 Runden konnte Rafal Wilk noch mitfahren, dann war die Entscheidung um das Podium gefallen.

Es folgte französische Teamarbeit und in den 4 folgenden Runden wurde immer wieder abwechselnd attackiert. Ich konnte aber alle Attacken neutralisieren und versuchte auch 3-4 eigene zu setzen. Die letzten Runden führte ich dann fast komplett, da es für mich leichter war beide Konkurrenten, in meinem Rückspiegel, zu beobachten. Das ständige Kontrollieren war aber wirklich anstrengend.

Da beide französische Athleten sehr gute Sprinter sind, war so vorher klar, dass meine Karten nicht die besten sind.

Mit einem Side by Side rollen bis 200Meter vor Schluss lief es für mich auch ganz OK. Mit einer frühen Attacke hätte ich hier im Flachen nichts ausrichten können.

Auch den Sprintstart erwischte ich gar schlecht, im Endeffekt war ich einfach chancenlos.

Mathieu Bosredon (FRA) hat den Sprint souverän gewonnen und sich verdient den EM-Titel geholt. Silber ging damit an Josef Fritsch (FRA) und Bronze eben an mich.

3 Medaillen, bei 4 Möglichkeiten, bei WM und EM und ein Platz 4 mit 0,4sec Rückstand, viel besser hätte es in den letzten 2 Wochen nicht laufen können.

Ich bin noch immer im Spiel mit dem „großen Jungs“.

Erholung? – (in 50 Jahren im Grab) bzw. 3 Tage, denn nach der WM und EM, ist vor der WM. Bereits am 10.09.2023 stehe ich am Start der Ironman WM in Nizza.

In der kurzen Zeit wird es natürlich keine optimale Vorbereitung werden.

Im Höhentrainingslager bin ich auch viele lange Einheiten gefahren, geschwommen und trainierte mit dem Rennrollstuhl. Den Startplatz habe ich ja als Titelverteidiger.

Das Erlebnis der dritten Ironman-WM an drei verschiedenen Orten möchte ich mir aber nicht entgehen lassen.

Ziel ist natürlich der dritte Titel in Folge.

Nähere Infos und Pressefotos unter www.tiggertom.at

